

## Rot-Klee

(*Trifolium pratense*)

Autor: Andreas Albig

Stand: 2022

Der Rot-Klee wird etwa 15 bis 50 cm hoch und kommt in Deutschland sehr häufig vor. Die Pflanze ist ein guter Nektarspender für Bienen und Hummeln.

### Vorkommen

Der Rot-Klee kommt häufig auf relativ nährstoffreichen Wiesen mit frischen Böden vor. Bevorzugt werden Lehm- und Tonböden<sup>1</sup>. Als gute Futterpflanze wird der Rot-Klee auch gerne angebaut. Er kommt nahezu im gesamten Landkreis Stade vor.



### Blüte

Die roten Blütenstände erscheinen von Juni bis August. Die Blüten locken zahlreiche Insekten an. Als Besucher sind vor Allem Hummeln seltener auch Schmetterlinge zu beobachten.

### Pflege

Der Rotklee kann als Balkonpflanze in Pflanzgefäßen ebenso wie im Staudenbeet oder zum verwildern in blumenreichen Wiesen verwendet werden. Eine Düngung ist in den meisten Fällen nicht nötig. Der Boden sollte lehmig bis tonig sein. Auf reinen Sandböden wächst die Art nur schlecht.

Im Grünland verträgt der Rot-Klee 3 bis 4 Schnitte<sup>2</sup> und kann somit auch in nicht zu häufig gemähten Park- und Gartenrasen vorkommen.

### Vermehrung

Die Vermehrung des Rot-Klees erfolgt überwiegend über Samen. Die Aussaat kann von März bis September vorgenommen werden.

### Wissenswertes

Als eiweißreiche Futterpflanze und als stickstofffixierender Bodenverbesserer wird der Rot-Klee häufig angebaut.

Am Rot-Klee sammeln 28 Wildbienenarten Pollen ([www.bienenwelt.de](http://www.bienenwelt.de)). 26 Schmetterlingsarten nutzen die Art als Nektar- oder Raupen-Futterpflanze ([www.floraweb.de](http://www.floraweb.de)).

<sup>1</sup> Exkursionsflora OBERDORFER, E. 2001: Pflanzensoziologische. 8. Aufl. Ulmer.

<sup>2</sup> BRIEMLE, G. & ELLENBERG, H. 1994: Zur Mahdverträglichkeit von Grünlandpflanzen.

Möglichkeiten der praktischen Anwendung von Zeigerwerten. – Natur und Landschaft 69: S. 139-147  
Rot-Klee

